



Sexuelle Funktionsstörungen: Wann und warum Psychotherapie hilft

- Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Hoyer, *Technische Universität Dresden*
- Dienstag, 14.01.2014, 18.30-20.00, Raum SN 23.1, Schleinitzstr. 23

Sexuelle Funktionsstörungen sind stark verbreitet, besonders bei Psychotherapiepatienten. Viele Patienten vermeiden jedoch, diese Probleme anzusprechen, und auch Psychotherapeuten sind bei dem Thema „sexuelle Störungen“ oft unsicher. Einen rationalen Grund dafür gibt es nicht, denn die Erklärungsmodelle und Interventionsprinzipien, die auch sonst in der Psychotherapie wirken, lassen sich hervorragend auf die Behandlung sexueller Funktionsstörungen übertragen.

Im Vortrag wird auf die problematische Versorgungssituation bei sexuellen Funktionsstörungen in Deutschland eingegangen und Vorschläge für eine stärkere Rolle der Psychotherapie in diesem Feld gemacht. Neueste Ergebnisse zu den Erfolgsraten psycho- und sexualtherapeutischer Maßnahmen werden präsentiert. Anhand eigener Daten lässt sich zeigen, dass erfolgreiche psychotherapeutische Behandlungen bei Angst- und Depressionspatienten auch die komorbiden sexuellen Probleme reduzieren, aber eben nicht in allen Fällen. Anhand von Fallbeispielen wird gezeigt, wie diagnostisch und therapeutisch vorgegangen werden kann.

Auch Menschen mit paraphilen Neigungen sollten von Psychotherapeuten nicht stigmatisiert oder abgewertet werden. Welche Paraphilien mit welcher Perspektive psychotherapeutisch behandelt werden können, wird anhand einiger abschließender Fallbeispiele illustriert.

Der Vortrag enthält zahlreiche praktische Anregungen zur Diagnostik und Gesprächsführung bei Patienten mit sexuellen Problemen und Funktionsstörungen.

Vortragsreihe *Psychologie am Abend*

Termine im Sommersemester 2014 demnächst unter

www.tu-braunschweig.de/psychologie/aktuelles-und-termine/psychologieabend